



WAS BEDEUTET ENTWICKLUNG?

ENTWIC



INHALTSVERZEICHNIS

ENTWICKLUNG ALS ANSPORN UND VERPFLICHTUNG	5
WICHTIGE DATEN AUF EINEN BLICK	6
KONZERNHALBJAHRESLAGEBERICHT 2011	7
I. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE	8
I.1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD	8
I.2. ERLÄUTERUNG DER ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	9
I.3. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN	14
I.4. EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BERICHTSSTICHTAG	14
II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS	15
II.1. AUSBLICK	15
II.2. RISIKOBEURTEILUNG FÜR DAS ZWEITE HALBJAHR 2011	16
KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2011	17
GESAMTERGEBNISRECHNUNG	18
ENTWICKLUNG DER AVAILABLE FOR SALE RÜCKLAGE (AFS-RÜCKLAGE)	20
BILANZ	21
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	22
GELDFLUSSRECHNUNG	23
ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS	24
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	24
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	25
1 ZINSÜBERSCHUSS	25
2 RISIKOVORSORGE	26
3 PROVISIONSÜBERSCHUSS	26
4 HANDELSERGEBNIS	27
5 ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS	27
6 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AVAILABLE FOR SALE	27
7 VERWALTUNGSaufWENDUNGEN	28
8 SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS	28
9 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG	28
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	29
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	30
10 BARRESERVE	30
11 KREDITE UND FORDERUNGEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN	30

12	RISIKOVORSORGE	32
13	HANDELSAKTIVA	33
14	FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS	33
15	FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AVAILABLE FOR SALE	33
16	ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN	34
17	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	34
18	SACHANLAGEN	34
19	ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN	35
20	SONSTIGE AKTIVA	35
21	FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN	35
22	HANDELSPASSIVA	36
23	FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS	36
24	RÜCKSTELLUNGEN	36
25	LAUFENDE UND LATENTE ERTRAGSSTEUERFORDERUNGEN UND -SCHULDEN	37
26	SONSTIGE PASSIVA	37
27	EIGENKAPITAL	37
	SONSTIGE ANGABEN	38
28	BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	38
29	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ANDERE AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	40
30	DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL	40
31	AUFSICHTSRECHTLICHE EIGENMITTEL GEMÄSS § 24 BWG	41
	ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	42

ENTWICKLUNG ALS ANSPORN UND VERPFLICHTUNG

Die Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG (RLB Steiermark) ist ein verlässlicher Partner für ihre Kunden sowie für die steirische Wirtschaft und Industrie.

Gerade in den letzten Jahren haben wir dabei den Grundstein für einen nachhaltigen Erfolg für die Zukunft gelegt. Im Rahmen eines umfassenden Risikomanagements werden Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken identifiziert, gestaltet und laufend einem umsichtigen Controlling unterzogen. In einem internen Projekt haben wir Abläufe und Prozesse optimiert und damit Kosten gesenkt. Die RLB Steiermark ist dadurch noch effizienter aufgestellt und gut gerüstet für einen sich immer rasanter entwickelnden Markt. Auch das Standbein „Kundengeschäft“ haben wir weiter ausgebaut. Heute sind wir eine starke Bank mit starken Kunden.

Unsere Anstrengungen blieben dabei nicht unbelohnt. Wir stehen wirtschaftlich auf gesunden Beinen. Die RLB Steiermark hat sich erstmals einem externen Ratingprozess unterzogen, der durch die internationale Rating-Agentur Moody's durchgeführt wurde. Mit A1 wurde der RLB Steiermark ein sehr gutes Langzeit-Rating bescheinigt. Ausschlaggebend für das erfreuliche Ergebnis sind eine gute Eigenkapitalausstattung, die Kostendisziplin, das moderate Risikoprofil, die gute Liquiditätssituation und die besondere Stellung von Raiffeisen als Marktführer in der Steiermark.

Das hervorragende Ergebnis ist für uns Ansporn und Verpflichtung, die Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Partnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern voll anzunehmen. Nur wenn wir uns den geänderten Bedingungen anpassen und uns stetig weiterentwickeln, können wir die Zukunft so positiv gestalten, wie wir das in der Vergangenheit auch getan haben.

WICHTIGE DATEN AUF EINEN BLICK

Monetäre Werte in TEUR				2011	2010	Veränderung
Erfolgsrechnung				1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge				150.422	43.606	>100 %
Provisionsüberschuss				16.110	16.996	-5,2 %
Handelsergebnis				2.250	30.638	-92,7 %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss				-8.982	-7.471	20,2 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale				-6.759	-3.434	96,8 %
Verwaltungsaufwendungen				-79.798	-78.156	2,1 %
Jahresüberschuss vor Steuern				99.665	30.898	>100 %
Konzern-Jahresüberschuss				94.248	23.299	>100 %
Gesamtergebnis				75.163	41.573	80,8 %
Bilanz				30.6.	31.12.	
Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Risikovorsorge				7.530.791	7.418.865	1,5 %
Handelsaktiva				1.522.387	1.527.923	-0,4 %
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss				865.470	944.817	-8,4 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale				1.829.727	2.018.647	-9,4 %
At equity bilanzierte Unternehmen				1.234.207	1.195.225	3,3 %
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten				6.465.263	6.398.449	1,0 %
Handelspassiva				1.228.578	1.165.229	5,4 %
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss				4.392.510	4.631.917	-5,2 %
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile und Ergebnis)				1.372.407	1.305.460	5,1 %
Bilanzsumme				13.725.183	13.750.480	-0,2 %
Bankaufsichtliche Kennzahlen				30.6.	31.12.	
Gesamte Eigenmittel				1.109.782	1.116.735	-0,6 %
Gesamtes Eigenmittelerfordernis				727.129	738.963	-1,6 %
Kernkapitalquote				10,34 %	10,21 %	0,13 PP
Anrechenbares Tier I – Kapital (Kernkapital)				939.979	943.023	-0,3 %
Eigenmittelquote				12,21 %	12,09 %	0,12 PP
Kennzahlen				1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	
Return on Equity				14,89 %	7,25 %	7,64 PP
Cost / Income Ratio				41,46 %	57,76 %	-16,30 PP
Kennzahlen				30.6.	31.12.	
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl				975	997	-22
Bankstellen				25	25	0
Rating						
	Langfristig	Kurzfristig	Ausblick	Finanzkraft	Emittentenrating	Änderung/Bestätigung
Moody's	A1	P-1	stabil	C-	A1	25.05.2011

**Raiffeisen-Landesbank
Steiermark**



KONZERNHALBJAHRESLAGEBERICHT 2011

I. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

I.1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Während die Weltwirtschaft im ersten Quartal noch stark gewachsen ist, zeigte sich im zweiten Quartal 2011 eine Abschwächung der globalen Konjunktorentwicklung. Jüngere Umfrageergebnisse gehen für das zweite Halbjahr von einer weiteren Verlangsamung der Wachstumsdynamik aus.

Während im Laufe des ersten Halbjahres das prognostizierte Wirtschaftswachstum für Österreich in regelmäßigen Abständen nach oben korrigiert wurde, lässt zur Jahresmitte auch die Wachstumsdynamik der österreichischen Wirtschaft etwas nach. Ging die Österreichische Nationalbank (OeNB) in ihrer Juni-Prognose für 2011 noch von einem realen BIP-Wachstum von 3,2 % aus, ist im weiteren Jahresverlauf mit einer Abschwächung des Wachstums zu rechnen. Trotzdem liegt unser Land damit besser als der EU-Schnitt. Auch im internationalen Vergleich liegt Österreich nach wie vor recht gut. Gegenüber der Weltwirtschaft (4,1 %) und Deutschland (3,4 %) hinkt Österreich zwar etwas hinterher, liegt aber besser als die USA, denen ein Wirtschaftswachstum von 2,4 % prognostiziert wird. China bleibt mit 9,5 % auch 2011 der Motor der internationalen Konjunktur, wenn auch etwas abgeschwächt.

Das Budgetdefizit in Österreich wird 2011 voraussichtlich 3,0 % (nach 4,6 % im Vorjahr) betragen und damit wieder an der Maastricht-Grenze liegen. Erfreulich ist auch der Rückgang der Arbeitslosigkeit. Mit einer Arbeitslosenrate von 4,2 % (nach Eurostat) ist Österreich, ex aequo mit den Niederlanden, Musterschüler in der EU.

Große Sorgen bereitet der gesamten EU, und damit letztendlich auch Österreich, die Staatsschuldenkrise. Ihre Bewältigung zählt zu den Top-Prioritäten der europäischen Politik. Wenn wir die europäischen Staaten nachhaltig zukunftsfähig halten wollen, gibt es zu einer Restrukturierung der öffentlichen Haushalte keine Alternative. Die Umsetzung hat auf nationaler Ebene zu erfolgen und ist europäisch zu koordinieren. Durch diese Umsetzungsmaßnahmen muss das Vertrauen der Anleger wieder gewonnen werden.

I.2. ERLÄUTERUNG DER ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

In einer noch immer herausfordernden Kapitalmarktsituation hat der RLB Steiermark Konzern im abgelaufenen Halbjahr einen Jahresüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 99,7 Mio., nach EUR 30,9 Mio. im ersten Halbjahr 2010, erzielt. Zu dieser guten Ergebnisentwicklung haben vor allem eine gegenüber dem Vergleichszeitraum deutliche Verbesserung des Zinsergebnisses (inkl. des Ergebnisses aus at equity bewerteten Unternehmen) und die Reduktion der Kreditrisikoversorgen beigetragen.

Gesamtergebnisrechnung

Der **Zinsüberschuss** für das erste Halbjahr 2011 beträgt EUR 147,7 Mio. nach EUR 59,0 Mio. in der entsprechenden Vergleichsperiode und ermittelt sich als Saldo aus den Zinsen und ähnlichen Erträgen (EUR 187,3 Mio.), den laufenden Erträgen aus at equity bewerteten Unternehmen (EUR 86,6 Mio.) und den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (EUR 126,2 Mio.). In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres stieg der Zinsüberschuss um EUR 88,7 Mio. oder 150,48 %. Die Verbesserung dieser Position ist größtenteils auf die laufenden Erträge aus assoziierten Unternehmen zurückzuführen. Insbesondere war darin im Vergleichszeitraum des Vorjahres das anteilige Ergebnis der seit dem 1.7.2010 at equity bilanzierten Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) noch nicht enthalten.

Nach Berücksichtigung der Auflösungen und Dotierungen im Bereich der Kreditrisikoversorge in Höhe von EUR 2,8 Mio. ergibt sich der **Zinsüberschuss nach Risikoversorge** in Höhe von EUR 150,4 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 43,6 Mio.). Auch hier zeichnet sich nach den schwierigen Geschäftsjahren 2008 und 2009 eine deutliche Verbesserung ab. Saldiert ergibt sich in der Position **Risikoversorge im Kreditgeschäft** ein Ertrag von EUR 2,8 Mio., während in der Vergleichsperiode 2010 noch ein (saldierter) Aufwand von insgesamt EUR 15,4 Mio. auszuweisen war. Diese erfreuliche Entwicklung ist vor allem auf einen deutlichen Rückgang des Einzelwertberichtigungsbedarfs zurückzuführen. Hier konnten die Aufwendungen aus der Zuführung (inklusive Direktabschreibungen) in Höhe von 26,0 Mio. durch die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen in Höhe von 25,5 Mio. beinahe kompensiert werden.

Der **Provisionsüberschuss** verringerte sich nach dem guten Ergebnis in der Vorperiode um EUR 0,9 Mio. auf EUR 16,1 Mio.

Das **Handelsergebnis** des ersten Halbjahres erreichte einen Wert von EUR 2,3 Mio. und liegt somit signifikant unter dem Ergebnis der entsprechenden Vergleichsperiode (EUR 30,6 Mio.). Dieser Rückgang ist einerseits durch die Reduktion des Zinsergebnisses um EUR –2,7 Mio. auf EUR 4,0 Mio. begründet, andererseits ist dies vor allem auf einen Rückgang beim Bewertungsergebnis aus Derivaten zurückzuführen.

Das **Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss** verringerte sich um EUR 1,5 Mio. auf EUR –9,0 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR –7,5 Mio.). Einem positiven Veräußerungsergebnis, das um EUR 3,2 Mio. auf EUR 2,2 Mio. gesteigert werden konnte, steht ein negatives Bewertungsergebnis – vor allem aus Wertpapieren und Derivaten – in Höhe von EUR –11,2 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR –6,5 Mio.) gegenüber.

Das **Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale** in Höhe von EUR –6,8 Mio. verringerte sich gegenüber der Vergleichsperiode um EUR 3,3 Mio. Maßgeblich hierfür sind höhere Abschreibungen im Bereich der Wertpapiere sowie nicht konsolidierten, verbundenen Unternehmen.

Im Bereich **Verwaltungsaufwendungen** war bei den Personalaufwendungen ein Anstieg um EUR 2,6 Mio. zu verzeichnen, während der Sachaufwand im selben Zeitraum um EUR 1,3 Mio. gesenkt werden konnte. Zusammen mit den Abschreibungen ergeben sich Gesamtaufwendungen in Höhe von EUR 79,8 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 78,2 Mio.).

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** erreichte einen Wert in Höhe von EUR 26,4 Mio. Gegenüber der Vergleichsperiode ist dies ein Rückgang von EUR 2,3 Mio.

Insgesamt konnte im ersten Halbjahr 2011 ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt werden und der **Jahresüberschuss vor Steuern** auf einen Betrag von beinahe EUR 100 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 30,9 Mio.) gesteigert werden.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag (EUR –5,4 Mio.) sowie der Anteile anderer Gesellschafter (EUR –1,2 Mio.) erwirtschaftete der RLB Steiermark Konzern in den ersten sechs Monaten dieses Jahres einen den Anteilseignern der RLB Steiermark zurechenbaren **Konzern-Jahresüberschuss** in Höhe von EUR 93,1 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 19,8 Mio.).

Das **Gesamtergebnis** des Konzerns beträgt EUR 75,2 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 41,6 Mio.) und beinhaltet neben dem Konzern-Jahresüberschuss auch die Bewertungsänderungen der finanziellen Vermögenswerte available for sale in Höhe von EUR –5,4 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 18,3 Mio.) und das anteilige sonstige Ergebnis der at equity bilanzierten Unternehmen mit einem Betrag von EUR –13,7 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 0,0 Mio.). Den Anteilseignern der RLB Steiermark wird somit ein Periodenergebnis von EUR 74,6 Mio. zugewiesen, den konzernfremden Gesellschaftern ein Betrag von EUR 0,6 Mio.

Bilanz

Die **Bilanzsumme** im Konzern belief sich per 30.06.2011 auf EUR 13.725,2 Mio. und lag damit um EUR 25,3 Mio. oder 0,18 % unter dem Wert zum 31.12. des Vorjahres.

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz stellen die **Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten** die größte und wichtigste Position dar. Diese betragen EUR 7.801,1 Mio. und liegen um EUR 104,0 Mio. oder 1,35 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Hievon verringerten sich die Forderungen an Kreditinstitute (nach Risikovorsorge) um EUR 12,0 Mio. auf EUR 1.382,0 Mio. Die ebenfalls in dieser Position ausgewiesenen Forderungen an Kunden (nach Risikovorsorge) stiegen gegenüber dem Jahresende 2010 um EUR 123,9 Mio. oder 2,06 % auf EUR 6.148,8 Mio.

Für die **Risikovorsorgen im Kreditgeschäft** (ohne Rückstellungen) wurden insgesamt EUR 270,3 Mio. (Vj.: EUR 278,2 Mio.) in die Bilanz eingestellt. Nach Abzug der Risikovorsorge errechnet sich für die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten ein Bilanzwert in Höhe von EUR 7.530,8 Mio. Unsere risikobewusste Kreditpolitik wurde auch im neuen Geschäftsjahr weitergeführt, wie auch das aktive Management des bestehenden Kreditportfolios.

Die **Handelsaktiva** betragen zum Berichtsstichtag EUR 1.522,4 Mio. nach EUR 1.527,9 Mio. zum Jahres-ultimo 2010. In dieser Position war bei den positiven Marktwerten (dirty price) von Derivaten ein Rückgang um EUR 15,8 Mio. zu verzeichnen, bei den Krediten und Forderungen des Handelsbestands kam es zu einem Zuwachs von EUR 10,3 Mio.

Die **Finanziellen Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss** verringerten sich um EUR 79,3 Mio. auf EUR 865,5 Mio. Maßgeblich hierfür ist ein deutlicher Rückgang im Bereich der Schuldverschreibungen um EUR 73,5 Mio. auf nunmehr EUR 452,4 Mio.

Die **Finanziellen Vermögenswerte – available for sale** weisen zum Halbjahr 2011 einen Wert von EUR 1.829,7 Mio. auf und haben sich gegenüber dem Ultimo des Vorjahres um EUR 188,9 Mio. (–9,36 %) reduziert.

Die Position **At equity bilanzierte Unternehmen** hat sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 1.195,2 Mio.) um EUR 39,0 Mio. auf EUR 1.234,2 Mio. erhöht und resultiert zum überwiegenden Teil aus der Fortschreibung der RZB-Anteile.

Die **Immateriellen Vermögenswerte** und **Sachanlagen** betragen in Summe EUR 77,1 Mio. (Vj.: EUR 47,9 Mio.). Die Zunahme resultiert zum größten Teil aus der neu in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen Immobilienerwerbs- und Vermietungs Gesellschaft m.b.H. und der damit eingebrachten Grundstücke und Gebäude.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties) werden zum 30.06.2011 erstmals mit einem Wert von EUR 11,0 Mio. bilanziert. Dies resultiert aus der Aufnahme der oben angeführten Tochtergesellschaft (siehe Sachanlagen) in den Vollkonsolidierungskreis des Konzerns.

Die **laufenden und latenten Ertragssteueransprüche** wurden mit EUR 47,9 Mio. (Vj.: EUR 51,7 Mio.) angesetzt.

Sonstige Aktiva werden mit einem Betrag von EUR 345,1 Mio. (Vj.: EUR 409,2 Mio.) ausgewiesen. Die Veränderung in dieser Position ist vor allem auf den Rückgang der positiven Marktwerte (dirty price) von Derivaten im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften (EUR –62,4 Mio.) zurückzuführen.

Auf der Passivseite stellen die **Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten** die größte Position dar. Diese betragen zum Berichtsstichtag EUR 6.465,3 Mio. und liegen damit um EUR 66,8 Mio. über dem Vorjahreswert. Stark zum Anstieg beigetragen haben die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die sich um EUR 80,1 Mio. auf EUR 3.241,0 Mio. erhöhten. Demgegenüber verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, die verbrieften Verbindlichkeiten und die nachrangigen Verbindlichkeiten um insgesamt EUR –13,2 Mio.

Die **Handelsspassiva** belaufen sich zum Stichtag auf EUR 1.228,6 Mio. und haben sich gegenüber dem 31.12.2010 um EUR 63,3 Mio. erhöht. Ein Zuwachs war sowohl bei den negativen Marktwerten (dirty price) von Derivaten (EUR +4,0 Mio.) als auch bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Handelsbestands (EUR +59,3 Mio.) zu verzeichnen.

Die **Finanziellen Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss** betragen EUR 4.392,5 Mio. und haben sich gegenüber dem Jahresultimo des Vorjahres um EUR 239,4 Mio. verringert. Die Veränderung betrifft vor allem die zum fair value bewerteten Emissionen, welche sich um EUR 238,5 Mio. reduziert haben. Die zum fair value bewerteten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden erhöhten sich per Saldo um insgesamt EUR 1,2 Mio., demgegenüber verringerten sich die nachrangigen Verbindlichkeiten um EUR 2,2 Mio. auf EUR 112,7 Mio.

Die **Rückstellungen** erreichten zum 30.06.2011 einen Bilanzstand von EUR 69,6 Mio. und liegen damit um EUR 0,6 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Die **laufenden Ertragssteuerschulden** verringerten sich gegenüber dem 31.12.2010 um EUR 1,2 Mio. und werden mit EUR 0,4 Mio. ausgewiesen.

Sonstige Passiva in Höhe von EUR 196,5 Mio. (Vj.: EUR 177,7 Mio.) beinhalten negative Marktwerte von Derivaten (dirty price) im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften in Höhe von EUR 40,1 Mio. (Vj.: EUR 100,2 Mio.) und übrige Verrechnungswerte mit EUR 156,4 Mio. (Vj.: EUR 77,5 Mio).

Das **Eigenkapital** belief sich zum 30.06.2011 auf EUR 1.372,4 Mio. und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert um EUR 66,9 Mio. angestiegen. Hievon entfallen EUR 1.285,7 Mio. auf die Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens und EUR 86,7 Mio. auf die Anteile anderer Gesellschafter. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird detailliert in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

I.3. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Erfolgskennzahlen

Aufgrund der starken Steigerung bei den Betriebserträgen und der nur leicht gestiegenen Betriebsaufwendungen liegt die Cost/Income-Ratio per 30.06.2011 mit 41,46 % um 16,30 Prozentpunkte unter dem Wert per Ende Juni 2010. Der Return on Equity, das ist der Jahresüberschuss vor Steuern bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital, lag zum Berichtsstichtag bei 14,89 % (erstes Halbjahr 2010: 7,25 %).

14

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die gesamten anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe der RLB Steiermark erreichten per Ende Juni 2011 ein Volumen von EUR 1.109,8 Mio. Dem gegenüber steht ein aufsichtsrechtliches Eigenmittelerfordernis von EUR 727,1 Mio., sodass sich zum Berichtsstichtag ein Eigenmittelüberschuss von EUR 382,7 Mio. ergibt. Die Kernkapitalquote wie auch die Eigenmittelquote sind per 30.06.2011 geringfügig gestiegen und liegen nun bei 10,34 % (Vj.: 10,21 %) bzw. 12,21 % (Vj.: 12,09 %).

I.4. EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BERICHTSSTICHTAG

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt gab es keine außerordentlichen Geschäftsfälle oder sonstigen Vorgänge, die von besonderem öffentlichem Interesse wären oder sich wesentlich im Halbjahresfinanzbericht 2011 auswirken würden.

II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

II.1. AUSBLICK

Der Bankensektor wird auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres aufgrund des volatilen Marktumfelds und der Unsicherheiten hinsichtlich der Zinsstrukturkurve vor großen Herausforderungen stehen. So zeichneten sich bereits im bisherigen Verlauf des dritten Quartals negative Trends am Kreditmarkt ab. Vor allem die durch die Herabstufung des Ratings der USA ausgelöste Verunsicherung an den Finanzmärkten, die verminderte Schuldnerqualität einzelner Staaten, die in Zukunft verschärften Anforderungen an das Eigenkapital und strengere Liquiditätsbestimmungen sowie die in vielen Ländern eingeführte Bankenabgabe könnten sich belastend auf die Profitabilität der Kreditinstitute auswirken.

Der RLB Steiermark Konzern geht in seiner Planung für das weitere Geschäftsjahr davon aus, dass die operativen Erträge gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich gehalten bzw. weiter ausgebaut werden können. Die Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft erwarten wir trotz der positiven Entwicklung im ersten Halbjahr auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Belastend könnte sich jedoch die weitere Entwicklung auf den Kapitalmärkten auswirken.

Die in Folge der Stabilitätsabgabe höheren Aufwendungen sollten durch Kostenreduktionen aufgrund des im Jahr 2009 gestarteten Ergebnisverbesserungsprogramms mehr als kompensiert werden, sodass sich insgesamt ein positives Bild zeigt.

Mit unseren bewährten Grundsätzen werden wir unsere Erfolge auch in Zukunft fortsetzen. Wir setzen weiterhin auf Transparenz, Sicherheit und Nachhaltigkeit. Auch unseren Weg des effizienten Ressourceneinsatzes werden wir konsequent verfolgen.

Als Marktführer in der Steiermark sind wir uns aber auch unserer wirtschaftlichen Verantwortung gegenüber unseren Kunden und der gesamten steirischen Wirtschaft bewusst. Auch in diesem Jahr ist es für uns wieder selbstverständlich, als starker verlässlicher regionaler Partner für Soziales, Sport und Kultur entscheidend beizutragen.

Die RLB Steiermark ist und bleibt für die Raiffeisen Bankengruppe Steiermark ein wichtiger Taktgeber für künftige Entwicklungen. Sie ist das regionale Spitzeninstitut von 86 selbständigen Raiffeisenbanken in der Steiermark und unterstützt sie verstärkt mit strategischer und operativer Betreuung und Beratung. So haben wir uns im Verbund zu einem wichtigen Nahversorger entwickelt.

Gemeinsam mit unseren Kunden werden wir die bereits spürbare aufkeimende Konjunktur weiterhin nutzen. Unsere Geschäftsfelder sollten sich auch weiterhin solide und positiv entwickeln.

II.2. RISIKOBEURTEILUNG FÜR DAS ZWEITE HALBJAHR 2011

Das gesamte Risikomanagement ist unter der direkten Leitung des Risikovorstandes zusammengefasst. Die Strukturen im Risikocontrolling wurden so gelegt, dass die wesentlichsten Risiken der Bank – Kredit-, Marktpreis- und Liquiditäts- sowie operationale Risiken – identifiziert, gemessen und gesteuert werden.

Die laufende Risikobeobachtung und -bewertung zeigt keine über die globalen Finanzprobleme hinausgehenden Indizien für Risiken, die sich voraussichtlich wesentlich auf die wirtschaftliche Entwicklung des RLB Steiermark Konzerns auswirken würden.



KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2011
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	Notes	1.1.– 30.6.2011	1.1.– 30.6.2010	Veränderung	
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Zinsen und ähnliche Erträge	1	187.283	186.316	967	0,5 %
Laufende Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen	1	86.553	6.001	80.552	>100 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	-126.166	-133.361	7.195	-5,4 %
Zinsüberschuss	1	147.670	58.956	88.714	>100 %
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2	2.752	-15.350	18.102	>100 %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		150.422	43.606	106.816	>100 %
Provisionsüberschuss	3	16.110	16.996	-886	-5,2 %
Handelsergebnis	4	2.250	30.638	-28.388	-92,7 %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss	5	-8.982	-7.471	-1.511	20,2 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	6	-6.759	-3.434	-3.325	96,8 %
Verwaltungsaufwendungen	7	-79.798	-78.156	-1.642	2,1 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	8	26.422	28.719	-2.297	-8,0 %
Jahresüberschuss vor Steuern		99.665	30.898	68.767	>100 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	-5.417	-7.599	2.182	-28,7 %
Konzern-Jahresüberschuss		94.248	23.299	70.949	>100 %
Den Anteilseignern der RLB Steiermark zurechenbarer Konzern-Jahresüberschuss		93.056	19.838	73.218	>100 %
Den anderen Gesellschaftern zurechenbarer Konzern-Jahresüberschuss		1.192	3.461	-2.269	-65,6 %

ÜBERLEITUNG VOM KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS ZUM GESAMTERGEBNIS

	1.1.– 30.6.2011	1.1.– 30.6.2010	Veränderung	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Konzern-Jahresüberschuss	94.248	23.299	70.949	>100 %
Bewertungsänderung der finanziellen Vermögenswerte available for sale (Afs) inkl. Steuerlatenz	-5.422	18.274	-23.696	>100 %
Anteilige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung der at equity bilanzierten Unternehmen	-13.663	0	-13.663	100 %
Gesamtergebnis	75.163	41.573	33.590	80,8 %
Den Anteilseignern der RLB Steiermark zurechenbares Gesamtergebnis	74.588	36.403	38.185	>100 %
Den anderen Gesellschaftern zurechenbares Gesamtergebnis	575	5.170	-4.595	-88,9 %

ENTWICKLUNG DER AVAILABLE FOR SALE RÜCKLAGE (AFS-RÜCKLAGE)

Veränderung der Afs-Rücklage	30.6.2011			30.6.2010		
	nach Steuern	Steuern	in TEUR	vor Steuern	Steuern	in TEUR
Veränderung der Afs-Rücklage	-8.259	2.837	-5.422	24.135	-5.861	18.274

BILANZ

	Notes	30.6.2011	31.12.2010	Veränderung	
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Barreserve	10	261.446	136.137	125.309	92,0 %
Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	11	7.801.138	7.697.114	104.024	1,4 %
ab: Risikovorsorge im Kreditgeschäft	12	-270.347	-278.249	7.902	-2,8 %
Handelsaktiva	13	1.522.387	1.527.923	-5.536	-0,4 %
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	14	865.470	944.817	-79.347	-8,4 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	15	1.829.727	2.018.647	-188.920	-9,4 %
At equity bilanzierte Unternehmen	16	1.234.207	1.195.225	38.982	3,3 %
Immaterielle Vermögenswerte	17	19.259	18.493	766	4,1 %
Sachanlagen	18	57.826	29.450	28.376	96,4 %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19	11.042	0	11.042	100,0 %
Laufende Ertragssteuerforderungen	25	14.357	15.306	-949	-6,2 %
Latente Ertragssteuerforderungen	25	33.527	36.415	-2.888	-7,9 %
Sonstige Aktiva	20	345.144	409.202	-64.058	-15,7 %
GESAMT AKTIVA		13.725.183	13.750.480	-25.297	-0,2 %
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	21	6.465.263	6.398.449	66.814	1,0 %
Handelspassiva	22	1.228.578	1.165.229	63.349	5,4 %
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss	23	4.392.510	4.631.917	-239.407	-5,2 %
Rückstellungen	24	69.558	70.183	-625	-0,9 %
Laufende Ertragssteuerschulden	25	353	1.532	-1.179	-77,0 %
Sonstige Passiva	26	196.514	177.710	18.804	10,6 %
Eigenkapital	27	1.372.407	1.305.460	66.947	5,1 %
Auf die Anteilseigner der RLB Steiermark entfallendes Eigenkapital	27	1.285.743	1.222.112	63.631	5,2 %
Anteile anderer Gesellschafter	27	86.664	83.348	3.316	4,0 %
GESAMT PASSIVA		13.725.183	13.750.480	-25.297	-0,2 %

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Afs-Rücklage	Konzern-Jahresüberschuss	Auf die Anteilseigner der RLB Steuermarkt entfallendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamtkapital
Eigenkapital zum 1.1.2011	135.297	409.380	247.889	14.457	415.089	1.222.112	83.348	1.305.460
Gesamtergebnis			-13.663	-4.805	93.056	74.588	575	75.163
Gesellschafterzuschüsse								
Kapitalerhöhung								
Kapitalherabsetzung								
Einstellung in die Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss			403.072		-403.072			
Gewinnausschüttung					-12.017	-12.017		-12.017
Sonstige Veränderungen			1.060			1.060	2.741	3.801
Eigenkapital zum 30.06.2011	135.297	409.380	638.358	9.652	93.056	1.285.743	86.664	1.372.407
Eigenkapital zum 1.1.2010	135.297	371.880	197.001	-46	58.494	762.626	75.379	838.005
Gesamtergebnis				16.565	19.838	36.403	5.170	41.573
Gesellschafterzuschüsse								
Kapitalerhöhung								
Kapitalherabsetzung								
Einstellung in die Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss			49.009		-49.009			
Gewinnausschüttung					-9.485	-9.485		-9.485
Sonstige Veränderungen			-991			-991	-1.470	-2.461
Eigenkapital zum 30.06.2010	135.297	371.880	245.019	16.519	19.838	788.553	79.079	867.632

GELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	136.137	200.369
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	124.183	-27.290
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-10.891	-11.614
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	12.017	9.485
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	261.446	170.950

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG (RLB Steiermark) wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie von der EU angenommen wurden, aufgestellt. Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2011 steht in Einklang mit den unter IAS 34 zusammengefassten IFRS-Bestimmungen, die die Mindestbestandteile für einen Zwischenbericht und die Regelung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für Abschlüsse, die für eine Zwischenberichtsperiode aufgestellt werden, festlegen. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31.12.2010 angewendet.

Die Zahlenangaben erfolgen in Tausend Euro, sofern in der jeweiligen Position nicht ausdrücklich etwas Abweichendes festgehalten ist.

Im ersten Halbjahr 2011 wurden die Immobilienerwerbs- und Vermietungs Gesellschaft m.b.H., Graz, und die Hotel Steirerhof Graz Gesellschaft m.b.H., Graz, in den Vollkonsolidierungskreis der RLB Steiermark aufgenommen.

Es gab keine Änderungen bei den Schätzungen zwischen den Berichtsperioden, die eine wesentliche Auswirkung auf die aktuelle Zwischenberichtsperiode hätten. Im Berichtszeitraum gab es weder Unternehmenszusammenschlüsse, Restrukturierungsmaßnahmen noch erfolgte die Aufgabe von Geschäftsbereichen.

Im ersten Halbjahr 2011 sind keine besonderen saisonalen oder konjunkturellen Einflüsse oder hinsichtlich Art, Umfang und Häufigkeit ungewöhnlichen Geschäftsfälle aufgetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt hätten.

Zwischen dem Ende der Zwischenberichtsperiode und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse aufgetreten, welche nicht im Zwischenbericht widergespiegelt sind.

An die RLB-Stmk Holding eGen, das Mutterunternehmen der RLB Steiermark, wurden nach der am 27. Mai 2011 stattgefundenen Hauptversammlung EUR 9,1 Mio. und an die Zeichner von Partizipationskapital EUR 2,9 Mio. ausgeschüttet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1 ZINSÜBERSCHUSS

	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010
Zinserträge	182.866	183.283
aus Forderungen an Kreditinstitute	10.163	11.011
aus Forderungen an Kunden	86.403	81.522
aus festverzinslichen Wertpapieren	37.396	35.092
aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading), netto	45.288	51.851
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.616	3.807
Laufende Erträge	4.417	3.033
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.408	1.306
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	688	500
aus sonstigen Beteiligungen	2.321	1.227
Zinsen und ähnliche Erträge gesamt	187.283	186.316
Laufende Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen	86.553	6.001
Zinsaufwendungen	-126.166	-133.361
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-27.314	-30.443
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-34.672	-32.511
für verbriefte Verbindlichkeiten	-61.218	-66.140
für nachrangige Verbindlichkeiten	-2.962	-4.267
ZINSÜBERSCHUSS	147.670	58.956

Die Steigerung der Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen ist durch das anteilige Ergebnis der RZB-Anteile begründet, welche erstmalig zum 01.07.2010 at equity bewertet wurden und daher in der Vergleichsperiode nicht enthalten sind.

Der Vorjahreswert für den Zinsaufwand für verbriefte Verbindlichkeiten wurde von EUR 87,6 Mio. auf EUR 66,1 Mio. angepasst. Hievon wurden EUR 2,7 Mio. in die Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und EUR 18,8 Mio. in den Zinsaufwand aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden umgegliedert, da im Vorjahr in den zum fair value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten Schuldschein-darlehen enthalten waren, welche in die Position Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und in die Position Verbindlichkeiten gegenüber Kunden umgegliedert wurden.

Die aus Handelsaktivitäten resultierenden Zinserträge und Zinsaufwendungen sind Bestandteil des Handelsergebnisses.

Zinsen und zinsähnliche Erträge und Aufwendungen werden über die Laufzeit verteilt und periodengerecht abgegrenzt. In den Zinserträgen wird auch die periodengerechte Verteilung von Agio- und Disagiobeträgen ausgewiesen.

2 RISIKOVORSORGE

	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010
Zuführung zu Risikovorsorgen	-21.481	-25.644
Auflösung von Risikovorsorgen	25.261	10.206
Direkte Forderungsabschreibungen	-1.163	-104
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	135	192
GESAMT	2.752	-15.350

Zu Detailangaben über die Risikovorsorge siehe auch Punkt 12. Risikovorsorge.

3 PROVISIONSÜBERSCHUSS

	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010
Kreditgeschäft	1.777	2.058
Wertpapiergeschäft	4.911	5.539
Zahlungsverkehr	7.562	7.489
Auslandsgeschäft	968	1.054
Sonstige Bankdienstleistungen	892	856
GESAMT	16.110	16.996

Die Provisionserträge betragen in der Berichtsperiode EUR 23,2 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 23,0 Mio.), Provisionsaufwendungen sind in Höhe von EUR -7,1 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR -6,0 Mio.) angefallen.

4 HANDELSERGEBNIS

	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010
Zinsbezogenes Geschäft	-329	29.206
Währungsbezogenes Geschäft	2.202	1.668
Kreditderivate	243	-673
Sonstiges Geschäft	134	437
GESAMT	2.250	30.638

27

5 ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN - DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS

	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010
Veräußerungsergebnis	2.191	-985
Bewertungsergebnis	-11.173	-6.486
GESAMT	-8.982	-7.471

6 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN - AVAILABLE FOR SALE

	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010
Veräußerungsergebnis	2.185	-1.632
Bewertungsergebnis	-8.944	-1.802
GESAMT	-6.759	-3.434

Das Bewertungsergebnis resultiert aus ergebniswirksamen Zuschreibungen in Höhe von EUR 0,9 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 2,6 Mio.) und Bewertungsaufwendungen in Höhe von EUR 9,8 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 4,4 Mio.).

7 VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010
Personalaufwand	-43.425	-40.822
Sachaufwand	-28.691	-29.976
Abschreibungen	-7.682	-7.358
GESAMT	-79.798	-78.156

In den Sachaufwendungen und Abschreibungen sind Aufwendungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von EUR 0,2 Mio. enthalten.

28

8 SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010
Übrige betriebliche Erträge	32.394	29.853
Übrige betriebliche Aufwendungen	-5.972	-1.134
GESAMT	26.422	28.719

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind Erträge von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von EUR 0,8 Mio. enthalten.

9 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11	-993
Latente Steuern	-5.406	-6.606
GESAMT	-5.417	-7.599

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1.1. – 30.6.2011

	Kom- merz- kunden	Privat- kunden	Kapital- markt und Treasury	Beteili- gungen	Sonstige	GESAMT
Zinsüberschuss	41.175	13.691	26.299	64.815	1.690	147.670
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	7.509	-5.127	370	0	0	2.752
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	48.684	8.564	26.669	64.815	1.690	150.422
Provisionsüberschuss	5.054	5.604	1.679	3.522	250	16.110
Handelsergebnis	156	99	1.995	0	0	2.250
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten ¹	-10.914	0	-1.601	-3.226	0	-15.741
Verwaltungsaufwendungen (inkl. Abschreibungen)	-11.442	-17.413	-7.566	-17.523	-25.854	-79.798
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-29	85	385	8.690	17.292	26.422
Jahresüberschuss vor Steuern	31.509	-3.061	21.561	56.278	-6.622	99.665
Ø zugeordnetes Eigenkapital	521.341	89.225	346.595	356.758	25.015	1.338.934
Return on Equity	12,09 %	-	12,44 %	31,55 %	-	14,89 %
Cost/Income-Ratio	24,68 %	89,39 %	24,92 %	22,75 %	134,44 %	41,46 %

¹ Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten sind die beiden GuV-Positionen „Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss“ und „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale“ zusammengefasst.

Die laufenden Erträge aus Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von EUR 86,6 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 6,0 Mio.) betreffen zur Gänze das Segment „Beteiligungen“.

1.1. – 30.6.2010

	Kom- merz- kunden	Privat- kunden	Kapital- markt und Treasury	Beteili- gungen	Sonstige	GESAMT
Zinsüberschuss	39.068	12.524	23.146	-16.990	1.208	58.956
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-14.161	-1.191	0	0	2	-15.350
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	24.907	11.333	23.146	-16.990	1.210	43.606
Provisionsüberschuss	5.165	5.614	2.363	3.685	169	16.996
Handelsergebnis	263	365	30.010	0	0	30.638
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten ¹	1.154	0	-11.059	-1.000	0	-10.905
Verwaltungsaufwendungen (inkl. Abschreibungen)	-10.302	-17.230	-6.896	-17.669	-26.059	-78.156
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6	100	-9	8.983	19.639	28.719
Jahresüberschuss vor Steuern	21.193	182	37.555	-22.991	-5.041	30.898
Ø zugeordnetes Eigenkapital	385.046	47.858	310.349	79.581	29.984	852.818
Return on Equity	11,01 %	0,76 %	24,20 %	–	–	7,25 %
Cost/Income-Ratio	23,15 %	92,61 %	12,42 %	–	123,99 %	57,76 %

¹ Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten sind die beiden GuV-Positionen „Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss“ und „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale“ zusammengefasst.

Im Zuge der Änderung der internen Berichterstattung im Geschäftsjahr 2010 wurde die Methode der Eigenkapitalallokation adaptiert. Die Segmentrechnung für das erste Halbjahr 2010 wurde daher entsprechend angepasst (siehe dazu auch die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Konzernabschluss 2010).

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

10 BARRESERVE

	30.6.2011	31.12.2010
Kassenbestand	16.668	17.591
Guthaben bei Zentralbanken	244.778	118.546
GESAMT	261.446	136.137

11 KREDITE UND FORDERUNGEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN

31

	30.6.2011	31.12.2010
Forderungen an Kreditinstitute	1.381.992	1.394.249
Forderungen an Kunden	6.419.146	6.302.865
GESAMT	7.801.138	7.697.114

Aufgliederung der Forderungen an Kreditinstitute zu fortgeführten Anschaffungskosten:

	30.6.2011	31.12.2010
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	1.381.992	1.394.249
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	0	-302
GESAMT	1.381.992	1.393.947

Aufgliederung der Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten:

	30.6.2011	31.12.2010
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	6.419.146	6.302.865
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-270.347	-277.947
GESAMT	6.148.799	6.024.918

12 RISIKOVORSORGE

In dieser Position werden die Risikovorsorgen aus dem Kreditgeschäft, die in der Bilanz aktivisch abgesetzt werden sowie die passivisch ausgewiesenen Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus Haftungen gezeigt.

1.1. – 30.6.2011

	Anfangs- bestand am 1.1.	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	End- bestand am 30.6.
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	302	0	0	-302	0
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	277.947	20.949	-3.889	-24.660	270.347
Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus Haftungen	6.216	532	-907	-299	5.542
GESAMT	284.465	21.481	-4.796	-25.261	275.889

1.1. – 30.6.2010

	Anfangs- bestand am 1.1.	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	End- bestand am 30.6.
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	449	0	0	-89	360
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	256.496	25.592	-11.803	-9.848	260.437
Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus Haftungen	3.756	52	0	-269	3.539
GESAMT	260.701	25.644	-11.803	-10.206	264.336

13 HANDELSAKTIVA

	30.6.2011	31.12.2010
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften (dirty price)	111.494	127.317
Kredite und Forderungen	1.410.893	1.400.606
GESAMT	1.522.387	1.527.923

14 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS

33

	30.6.2011	31.12.2010
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	452.423	525.956
Aktien u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	78.154	81.571
Kredite und Forderungen (Schuldtitel)	176.998	178.856
Designiertes Sondervermögen	157.895	158.434
GESAMT	865.470	944.817

Das designierte Sondervermögen besteht zur Gänze aus dem „DASAA 8010 Miteigentumsspezialfonds gemäß § 20a InvFG“.

15 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AVAILABLE FOR SALE

	30.6.2011	31.12.2010
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	1.459.675	1.606.959
Aktien u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	21.943	21.690
Kredite und Forderungen (Schuldtitel)	169.583	175.725
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	178.526	214.273
GESAMT	1.829.727	2.018.647

In den finanziellen Vermögenswerten – available for sale sind per 30.06.2011 wertgeminderte Vermögenswerte mit einem Buchwert von insgesamt EUR 86,8 Mio. (Vj.: EUR 103,3 Mio.) enthalten.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

16 ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

	30.6.2011	31.12.2010
Kreditinstitute	1.234.207	1.195.225
GESAMT	1.234.207	1.195.225

In dieser Position werden die Anteile an der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien, mit einem Buchwert von EUR 1.042,7 Mio. (Vj.: EUR 1.011,2 Mio.) und der Raiffeisenbank Austria d.d., Zagreb, mit einem Buchwert in Höhe von EUR 191,5 Mio. (Vj.: EUR 184,1 Mio.) ausgewiesen.

34

17 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

	30.6.2011	31.12.2010
Software	19.259	18.493

18 SACHANLAGEN

	30.6.2011	31.12.2010
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	40.913	15.444
Sonstige Grundstücke und Gebäude	1.255	1.260
Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstige Sachanlagen	15.658	12.746
GESAMT	57.826	29.450

Bei den betrieblich genutzten Grundstücken und Gebäuden handelt es sich um Liegenschaften in Graz und Graz-Raaba.

Im ersten Halbjahr 2011 wurden die Immobilienerwerbs- und Vermietungs Gesellschaft m.b.H., Graz, und die Hotel Steirerhof Graz Gesellschaft m.b.H., Graz, in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen. Die Gesellschaften verfügen über Grundstücke und Gebäude in Graz und Graz-Raaba mit einem eigenbetrieblich genutzten anteiligen Buchwert in Höhe von EUR 26,0 Mio.

19 ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

	30.6.2011	31.12.2010
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11.042	0
GESAMT	11.042	0

Die Immobilienerwerbs- und Vermietungs Gesellschaft m.b.H., Graz, verfügt über Gebäude in Graz, welche sowohl eigenbetrieblich genutzt als auch fremd vermietet werden. Der fremd vermietete Teil wurde mit einem anteiligen Buchwert in Höhe von EUR 11,0 Mio. bilanziert.

35

20 SONSTIGE AKTIVA

	30.6.2011	31.12.2010
Sonstige Steuerforderungen	5.181	1.021
Positive Marktwerte von Derivaten des Bankbuchs (dirty price)	250.335	312.783
Übrige Aktiva	89.628	95.398
GESAMT	345.144	409.202

21 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN

	30.6.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.241.047	3.160.991
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.234.425	2.265.488
Verbriefte Verbindlichkeiten	949.928	931.963
Nachrangige Verbindlichkeiten	39.863	40.007
GESAMT	6.465.263	6.398.449

22 HANDELPASSIVA

	30.6.2011	31.12.2010
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften (dirty price)	123.528	119.520
Einlagen von Kreditinstituten	1.105.050	1.045.709
GESAMT	1.228.578	1.165.229

23 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN - DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS

	30.6.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	299.367	277.408
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	996.430	1.017.149
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.983.975	3.222.425
Nachrangige Verbindlichkeiten	112.738	114.935
GESAMT	4.392.510	4.631.917

24 RÜCKSTELLUNGEN

	30.6.2011	31.12.2010
Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen	28.468	27.690
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.988	25.255
Jubiläumsgelder	4.547	4.554
Sonstige	11.555	12.684
GESAMT	69.558	70.183

25 LAUFENDE UND LATENTE ERTRAGSSTEUERFORDERUNGEN UND -SCHULDEN

	30.6.2011	31.12.2010
Laufende Steuerforderungen	14.357	15.306
Latente Steuerforderungen	33.527	36.415
GESAMT	47.884	51.721

	30.6.2011	31.12.2010
Laufende Steuerschulden	353	1.532
GESAMT	353	1.532

37

26 SONSTIGE PASSIVA

	30.6.2011	31.12.2010
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	6.925	6.547
Negative Marktwerte von Derivaten des Bankbuchs (dirty price)	40.087	100.239
Übrige Passiva	149.502	70.924
GESAMT	196.514	177.710

27 EIGENKAPITAL

	30.6.2011	31.12.2010
Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.285.743	1.222.112
Gezeichnetes Kapital	135.297	135.297
Kapitalrücklagen	409.380	409.380
Gewinnrücklagen	648.010	262.346
davon available for sale Rücklage	9.652	14.457
Konzern-Jahresüberschuss	93.056	415.089
Anteile anderer Gesellschafter	86.664	83.348
GESAMT	1.372.407	1.305.460

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG besteht aus 2.617.837 nennbetragslosen, auf Namen lautenden, Stückaktien.

SONSTIGE ANGABEN

28 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Forderungen an und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten gegenüber Mutterunternehmen, at equity bilanzierten Unternehmen und nahe stehenden Unternehmen sowie nahe stehenden Personen sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

30.6.2011

	Mutter- unter- nehmen	At equity bilanzierte Unter- nehmen	Nahe stehende Unter- nehmen	Nahe stehende Personen
Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (nach Risikovorsorge)	0	721.830	468.114	1.409
Handelsaktiva	0	12.678	81	0
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	0	3.978	151.924	0

	Mutter- unter- nehmen	At equity bilanzierte Unter- nehmen	Nahe stehende Unter- nehmen	Nahe stehende Personen
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.008	237.388	80.816	3.118
Handelspassiva	0	98.139	22	0
Rückstellungen	0	0	1.099	0
Sonstige Passiva	0	0	0	0

31.12.2010

	Mutter- unter- nehmen	At equity bilanzierte Unter- nehmen	Nahe stehende Unter- nehmen	Nahe stehende Personen
Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (nach Risikovorsorge)	0	766.063	481.431	554
Handelsaktiva	0	55.564	87	0
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	0	46.663	155.146	0

39

	Mutter- unter- nehmen	At equity bilanzierte Unter- nehmen	Nahe stehende Unter- nehmen	Nahe stehende Personen
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	44.303	294.452	90.994	2.619
Handelspassiva	0	2.995	9	0
Rückstellungen	0	0	779	0
Sonstige Passiva	0	0	0	1

Unter Mutterunternehmen sind die nicht operativ tätigen Finanzholdinggesellschaften *RLB-Stmk Verbund eGen* und *RLB-Stmk Holding eGen* zu verstehen.

Als nahe stehende Unternehmen werden jene Gesellschaften angesehen, die aufgrund von untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Natürliche Personen, die gemäß IAS 24 als nahestehend betrachtet werden, sind vor allem die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG und die Mitglieder des Vorstandes der Landes-Hypothekenbank Steiermark Aktiengesellschaft, sowie deren nahe Familienmitglieder.

Die Geschäftsbeziehungen der RLB Steiermark zu den genannten Gesellschaften und Personen bestehen im Rahmen von üblichen Bankgeschäften und betreffen vor allem Veranlagungen und Refinanzierungen. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Personen betreffen Kredite sowie Sicht- und Termineinlagen.

**29 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN
UND ANDERE AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

	30.6.2011	31.12.2010
Eventualverbindlichkeiten	312.989	317.168
Kreditrisiken	1.106.080	1.067.741
GESAMT	1.419.069	1.384.909

40

30 DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL

	30.6.2011	31.12.2010
Arbeiter	1	1
Angestellte	974	996
GESAMT	975	997

31 AUFSICHTSRECHTLICHE EIGENMITTEL GEMÄSS § 24 BWG

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel gemäß § 24 BWG werden auf Basis der Teil-Kreditinstitutsgruppe der RLB Steiermark dargestellt.

	30.6.2011	31.12.2010
Tier I – Kapital (Kernkapital)	945.820	948.747
BWG Abzugsposten	-5.841	-5.724
Anrechenbares Tier I – Kapital (Kernkapital)	939.979	943.023
Tier II – Kapital (ergänzende Eigenmittel)	147.653	156.914
BWG Abzugsposten	-5.840	-5.723
Anrechenbares Tier II – Kapital (ergänzende Eigenmittel)	141.813	151.191
Anrechenbare Eigenmittel	1.081.792	1.094.214
Tier III – Kapital (umgewidmetes Tier II – Kapital)	27.990	22.521
Eigenmittel GESAMT	1.109.782	1.116.735

41

Das gesamte Eigenmittelerfordernis nach Basel II setzt sich wie folgt zusammen:

	30.6.2011	31.12.2010
Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko gem. Standardansatz	648.588	665.873
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	28.957	25.441
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko	49.584	47.649
Eigenmittelerfordernis GESAMT	727.129	738.963
Kernkapitalquote (bezogen auf alle Risiken)	10,34 %	10,21 %
Eigenmittelquote (bezogen auf alle Risiken)	12,21 %	12,09 %

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

42

Graz, am 22. August 2011

DER VORSTAND:

Generaldirektor Mag. Markus **MAIR**, Vorsitzender des Vorstandes e.h.,
mit Verantwortung für Steuerung Bank und Verbund

Generaldirektor-Stellvertreter KR Mag. Friedrich **LENGGER**, Vorsitzender-Stellvertreter des
Vorstandes e.h., mit Verantwortung für Risikomanagement und Marktfolge

Vorstandsdirektor Dkfm. Arndt **HALLMANN** e.h.,
mit Verantwortung für Kapitalmarkt und Private Banking

Vorstandsdirektor Mag. Johann **JAUKE** e.h.,
mit Verantwortung für Kommerzkunden und Auslandsservice

Vorstandsdirektor Ing. Mag. Martin **JEINDL** e.h.,
mit Verantwortung für Privatkunden und Immobilien

HERAUSGEBER UND VERLEGER: Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG,
F. d. I. v.: Vorstand der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, Kaiserfeldgasse 5–7, 8010 Graz,
KONZEPT UND GESTALTUNG: MADISON Werbeagentur, MEDIENFABRIK GRAZ GMBH

Raiffeisen-Landesbank
Steiermark



CKLUNG